



Gegründet 1937

STADTZÜRCHER JODLER-VEREINIGUNG



NACHRICHTEN 1/2004

Liebe Leserin, lieber Leser, geschätzte Folklorefreunde

Es ist Frühling geworden und die Natur schickt sich an, ihren Blütenzauber leuchten zu lassen. Ob allerdings beim Erscheinen der Broschüre wirklich laue Lüfte wehen oder eher Aprilwetter herrscht, ist beim Schreiben dieser Zeilen nicht absehbar. Freuen wir uns doch so oder so an den länger werdenden Tagen und der immer wärmer scheinenden Sonne! Die Alphornbläser und Fahنشwinger haben sicher auch nichts dagegen, wenn sie nun wieder ab und zu im Freien üben können, ohne kalte Hände und Füsse zu bekommen.

“Üben” hat dieses Jahr bei verschiedenen Jodlergruppen und Einzelmitgliedern einen besonders hohen Stellenwert, gilt es doch, den Wettvortrag für das Nordostschweizerische Jodlerfest vom 4. bis 6. Juni 2004 in Bülach vorzubereiten. An diesem Jodlerfest, das vor den Toren Zürichs (also praktisch “vor der Haustür”) stattfindet, möchte man natürlich speziell glänzen.

Die Nähe des Jodlerfestortes sollte aber nicht nur für die Aktiven sondern auch für Festbummler und Fans ein Ansporn sein, die aussergewöhnliche Stimmung eines solchen Anlasses persönlich zu erleben. Das altherwürdige Städtchen Bülach bildet einen idealen Rahmen für unvergessliche Jodlerfeststunden. Die ganze Altstadt wird in ein vielseitiges Jodlerdorf verwandelt, wo den Festbesuchern nicht nur eine Vielzahl kulinarischer Leckereien geboten wird sondern auch spontane Darbietungen der Jodler, Alphornbläser und Fahنشwinger zu hören und sehen sein werden.

Bereits am frühen Freitagabend wird mit den Wettvorträgen in den verschiedenen Wettlokalen begonnen. Am Samstag

findet nebst den Wettvorträgen die Uebergabe der Verbandsfahne statt. Zudem haben die Organisatoren ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm zusammengestellt, das u.a. am Freitagabend die volkstümliche Radio-Live-Sendung “Zooge-n-am Boogä” aus der Stadthalle Bülach enthält. Am Samstagabend zeichnet das Fernsehen SF DRS die Folkloresendung “Hopp dä Bäse” auf und am Sonntagnachmittag wird der Festumzug live übertragen. Mit speziellen Mitternachtsveranstaltungen kommen auch die Nachtschwärmer auf ihre Rechnung.

Sind sie neugierig geworden? Ein Besuch am Jodlerfest in Bülach lohnt sich bestimmt!

Wir wünschen ihnen schon heute viel Vergnügen!

Rösli Früh



67. Delegiertenversammlung der Städtzürcher Jodlervereinigung



Am 2. Februar 2004 fand in Zürich-Oerlikon die 67. ordentliche Delegiertenversammlung der Städtzürcher Jodlervereinigung statt. Präsident Fredy Gloor begrüßte die zahlreichen Klubdelegierten und Gäste. Mit dem Eröffnungslied «Schnittertanz» wurde zur Behandlung der Traktanden übergeleitet.

Ruhig verlaufene Delegiertenversammlung

Auch in seinem vierten Präsidialjahr führte Fredy Gloor die Versammlung recht speditiv und die verschiedenen Traktanden gaben zu keinen grossen Diskussionen Anlass. Leider musste im vergangenen Jahr von Ehrenmitglied Hedi Hug und von Franz Zürcher für immer Abschied genommen werden. Zum Geden-

ken erhoben sich die Delegierten zu einer Schweigeminute.

Die Jodlervereinigung setzt sich aus zehn männlichen Chören, einer gemischten Gruppe, der Alphornbläservereinigung und der Fahnenschwingervereinigung sowie Einzelmitgliedern aller Sparten zusammen. Die Delegierten stimmten dem Jahresbericht des Präsidenten und der mit einem erfreulichen Reingewinn abschliessenden Vereinigungsrechnung einstimmig zu.

Zwei neue Vorstandsmitglieder

Unter dem Traktandum Wahlen lagen die Rücktritte der Protokollführerin Margrit Wyss und der Kassierin Margrit Schweizer vor. Fredy Gloor dankte den scheidenden Vorstandskolleginnen für ihre



Vorstand Städtzürcher Jodlervereinigung: Vorne von li. n. re: Margrit Schweizer (zurückgetreten), Ruth Meisterhans, Ruth Studer - Hinten: Christoph Schweizer, Fredy Gloor, Hugo Wolf

Arbeit. Als neue Kassierin wurde einstimmig Ruth Meisterhans, Präsidentin des Jodlerklubs An der Glatt, gewählt. Ebenfalls einstimmig wurde Ruth Studer als Beisitzerin gewählt. Sie ist als Vertreterin des Trachtenchors Wiedikon im Vorstand und gibt nach ihrer Vorstandszugehörigkeit in den 90er Jahren ihr "Comeback". Der Präsident dankte den neu gewählten Vorstandskolleginnen mit einem kleinen Präsent und wünschte ihnen Befriedigung in ihren Aemtern. Die im Vorstand verbleibenden Mitglieder wurden mit Freude wieder gewählt. Der Wahl von Ehrendirigent Paul Weisskopf als Gesamtchorleiter stand nichts im Weg und er wurde mit grossem Applaus bestätigt. Als Ersatzrevisor erhielt Walter Hofmann vom Jodlerklub Sängerrunde das Vertrauen der Delegierten. Die Mitglieder der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit blieben in ihren Chargen unverändert.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsident: Fredy Gloor, Dänikon
 Vizepräsident: Hugo Wolf, Zürich
 Aktuar: Christoph Schweizer, Zürich
 Kassierin: Ruth Meisterhans, Gutenswil
 Beisitzerin: Ruth Studer, Zürich

Das diesjährige Muttertagskonzert findet am 9. Mai 2004 wiederum in Zürich-Wipkingen statt. Auch die erneute Teilnahme am Festumzug und der 1. Augustfeier auf dem Bürkliplatz wurde einstimmig beschlossen. Im weitem wurde über ein Kirchenkonzert im Herbst 2005 diskutiert; es wird noch nach einem idealen Kirchenlokal gesucht.



Margrit Schweizer wird Ehrenmitglied

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung der scheidenden Kassierin, Margrit Schweizer, zum verdienten Ehrenmitglied. Während 12 Jahren führte Margrit die Kasse. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge will Margrit nun etwas kürzer treten und durfte bei ihrer letzten Jahresrechnung einen positiven Abschluss vorweisen, was sie besonders freute. Den Dankesworten des Präsidenten liessen die Delegierten tosenden Applaus folgen.

Zum Schluss dankte der Präsident den Delegierten für das kameradschaftliche Mitmachen und hofft weiterhin auf die Unterstützung aller. Mit dem Schlusslied «Däheim» wurde die Delegiertenversammlung würdig beendet.

Hugo Wolf, Vizepräsident

Doppelquartett Zürich-Affoltern

Viel Nerven bis zur CD Taufe

Heute müsste mir jemand etwas Gutes offerieren, bis ich wieder den Aegerger für eine CD Aufnahme auf mich nehmen würde - Spass bei Seite - 2001 wurden die Lieder ausgesucht und festgelegt. Das Jahr darauf wurde in jeder Probe fleissig geübt. Doch was nützen so intensive Proben, wenn immer wieder wichtige Stimmen fehlen?

Anders bei den Alphornbläsern, die konnten im Frühsommer die Aufnahmen in den «Kasten» bringen und waren ihre Sorgen los. Auch der Jodelklub musste nun an die Säcke, denn unser Jodlersonntag in der Kirche Glaubten mit CD Taufe war auf den 14. September 2003 abgemacht.

Die Zeit verrann und der wichtige Tag näherte sich. Am 13. September 2003 Aufruf an alle vom Klub; Saal einrichten ist angesagt. Der schöne Bühnenschmuck musste von Nachbars Balkon geholt werden. Strohballen und Kürbisse wurden beim Bauern «geleast». Das Bild musste aufgehängt werden usw. Nachmittags um 16 Uhr war alles gerüstet und wir gingen noch kurz auf ein Bier.

Der Sonntag 14. September 2003

wurde um 10 Uhr in der Kirche mit der Jodlmesse eröffnet. Anschliessend offerierten wir der Kirchgemeinde einen Apéro. Nach dem gemeinsamen Mittagessen um ca. 13.15 Uhr wurde das Nachmittagskonzert im sehr gut besuchten Saal eröffnet.

Grossen Applaus ernteten zwei Alphornbläser, die zusammen mit zwei Panflöten ein Stück einstudiert hatten. Unsere CD Taufe ist sehr gut angekommen. Alle tummelten sich auf der Bühne und warteten auf das grosse Ereignis. Fredi Gloor taufte die Scheibe auf den Namen „Naturton“. Es wurde angestossen, geklatscht und gejuzt.

Langsam ging ein wunderschönes Fest zu Ende. Eine seltene Zufriedenheit und grosse Freude ist in unseren Gesichtern zu erkennen.

Ein Dank an alle die mitgemacht haben!

Fredy Gloor



Ein Prost auf die neue CD

Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt



Mit Freude knüpfen wir an den Bericht im Heft 2/2003 an, um unsere Leser und Freunde über die Aktivitäten zu orientieren. Unsere rege Tätigkeit zeugt von den Bemühungen des Vorstandes und des musikalischen Leiters.

Mit dem Jahresbericht unseres Obmannes Kari Furrer an der Generalversammlung vom 27.1.2004 wurden uns nochmals die Aktivitäten des Jahres 2003 in Erinnerung gerufen. Die sieben Altersheimauftritte zusammen mit Jodlerklubs waren beliebt und erfreuten alle. Die Auftritte am Muttertag sowie die Konzerte mit der Spielsektion des UOV beim Rüdtenplatz und auf dem Paradeplatz waren wieder volle Erfolge. Die 1. August-Feier auf dem Bürkliplatz konnten wir zu Ehren von Bundesrat Samuel Schmid mit dem «Berner» eröffnen.

Weitere Auftritte hatte unsere Grossformation bei der Einweihung des Häfligerparks in Oerlikon, anlässlich der Sperrung der Westtangente, mit dem Jodlersonntag und CD Taufe im Glaubtenzentrum und dem Erntedanksonntag in der Mar-

kuskirche in Seebach.

Auch das «Chlaus-Kegeln» mit kulinarischen Höhepunkten ist immer gut besucht und erfreut sowohl Spielernaturen wie auch Gourmets.

An der GV 2004 konnte unser musikalischer Leiter, Franz Kuster, sein 10-Jah-



re-Dirigentenjubiläum feiern. Wir dankten ihm für seinen unermüdlichen und selbstlosen Einsatz mit einem Präsent und einem speziellen Applaus.

Wir sind auch im Internet zu finden unter: **www.alphornmusik.ch** und **www.nodostschweizer-jodler.ch**



Kontaktpersonen betreffs Alphornblasen sind:

Karl Furrer, Obmann, Binzmühlestr. 220, 8046 Zürich, Tel. 01 371 49 96

Franz Kuster, musik. Leiter, Bächlerstr. 35, 8046 Zürich Tel. 01 371 08 49

Franz Amberg

Jodeldoppelquartett Escher-Wyss Zürich



Adelbodner-Jodler zu Gast beim Jodlerabig

Im Zweijahresturnus führt das JDQ Escher Wyss im grossen Saal des Evangelischen Kirchgemeindehauses Wipkingen seinen beliebten Jodlerabig durch. Am Samstag, 25. Oktober 2003 war es wieder so weit. Nach entsprechenden Vorbereitungen konnte ein abwechslungsreiches Programm gestaltet werden. Nebst dem Jodlerklub Adelboden als Gastformation sorgte die Trachtengruppe «Bärglüt am Morgarten» aus Sattel für zahlreiche Tanz- und Gruppendarbietungen. Durch das Programm führte der bekannte Conferencier Xaver Kunz aus Mauensee und für die Tanzlustigen spielte das Handorgelduo «Hans und Werni» aus Watt.

Mit den Liedern «Uf mys Bärgli» und «Bärgmorge» begeisterte das Jodel-Doppelquartett Escher Wyss gleich zu Beginn das Publikum. Ein buntes Programm mit der Trachtentanzgruppe, lustigen Ansagen und dem Jodlerklub Adelboden versetzten die Festbesucher und die zahlrei-



Trachtengruppe „Bärglüt am Morgarten“

chen Vereinsdelegationen in fröhliche Stimmung.

Die wackeren Männer vom Jodlerklub Adelboden sangen in ihrem bodenständigen Dialekt mehrere Jodellieder von verschiedenen Komponisten ihrer Gegend. Ganz besonders liessen sie ihre eigenständigen Naturjütze aus der Feder ihres ehemaligen Jodlers Christian Gempler ertönen.

Nach der Pause sangen die Escher Wyssler zwei weitere Lieder. Dazwischen zeigten sich die männlichen Mitglieder erstmals in der Sonntagstracht mit neuen Hosen, Hemden und Gilets. Der Klubpräsident erklärte, dass die sehr viel getragene Tracht während der letzten 20 Jahre teilweise starke Abnützungen aufweise, weshalb eine Teileinkleidung unumgänglich geworden sei.

Die reichhaltige Festwirtschaft vermochte einmal mehr zu überzeugen. Dabei verdienen sämtliche Helferinnen und Helfer mit Heinz Stillhart als Chefkoch und die beiden Hauswarte ein herzliches Dankeschön. Ein spezieller Dank gebührt den Aktiven vom Jodlerklub Wipkingen-Waldegg für die freundliche Mithilfe am Buffet, in der Küche und am Kaffeestand.

Ständchen im Altersheim «Hof» in Molli

Nebst den jährlich zwei Altersheimauftritten im Rahmen der Stadtzürcher Jod-

lervereinigung ist auch das Ständchen des JDQ Escher Wyss im Altersheim «Hof» in Mollis zu einem festen Bestandteil geworden. Durch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Heimleiter-ehepaar Heidi und Hanspeter Zogg mit Köbi Legler sind wir als Zürcher Jodlergruppe gern gesehene Freunde. Seit 12 Jahren fahren wir an einem Samstagnachmittag nach Mollis und erfreuen die Bewohner sowie ihre Angehörigen und Freunde mit einem bunten Liederstrauss. Am 16. August 2003 war Mollis erneut unser Reiseziel und wir wurden mit den Worten «Uf üch hämer de schuu lang g'wartet» empfangen. Ein vielseitiges Nachmittagsprogramm mit zahlreichen Liedervorträgen, fröhlichen Tänzli von Hedys Schwyzerörgeli und lustigen Witz-einlagen aus «Ottos Küche» fand bei den Zuhörern guten Anklang. Für die nette Aufnahme und die zuvor-kommende Bewirtung danken wir herzlich. Selbst die «Zigerbrüütli» schmeck-

ten den Zürchern bestens. Wir werden bestimmt wieder ins schöne Glarnerland reisen!

JDQ Escher Wyss
Hugo Wolf, Präsident

Ehrung des Jodeldoppelquartettes Escher Wyss

für 50jährige Verbandszugehörigkeit Geschlossen nahm der Klub am 24. Januar 2004 in Wil SG an der Gruppen- und Veteranenehrung des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes teil. Am späteren Nachmittag trafen wir uns im Hotel Freihof; ebenfalls anwesend waren unser langjähriger Dirigent Paul Weisskopf und unser Sängerkamerad Nick Brugger. Bedauerlicherweise konnte unser Präsident, Hugo Wolf, wegen eines mehrwöchigen Spitalaufenthaltes nicht dabei sein.

Nach dem Zimmerbezug begaben wir uns in den Stadtsaal Wil, wo uns um 18 Uhr ein feines Nachtessen serviert wur-



de. Zur Unterhaltung spielten die Kapelle Plauschörgeler vom Sunneufer und die Huusmusik Winzenberg.

Um 19.30 Uhr eröffnete das Alphornkader zusammen mit zwei FahnenSchwingern das Programm. Mit dem Gesamtchorlied «Schwyzerbode», dirigiert von Ernst Fenner, wurde zur Begrüssung durch den Verbandspräsidenten Peter Althaus übergeleitet. Dann wurden in einem ersten Block die Veteranen aus den Kantonen Appenzell, Graubünden, Thurgau und Tessin auf die Bühne gebeten und geehrt. Danach folgten die Gruppenehrungen für 25, 50 und 75 Jahre Verbandszugehörigkeit. Hier wurde unser Klub für 50 Jahre geehrt. Die langjährige Jodlerin Brigitta Leiser und Vizepräsident Kurt

Hässig begaben sich auf die Bühne und nahmen die Ehrung entgegen. Nach weiteren "Ehrenblöcken" waren zum Schluss des Programms die Veteranen aus dem Kanton Zürich an der Reihe. Dabei wurden auch unsere beiden Aktivmitglieder Brigitta Leiser und Hans Imhof für 25 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt. Zu Ehren der Veteranen aus dem Kanton Zürich sang das JDQ Escher Wyss ein Lied. Im Anschluss an die Ehrungen wurde in der Kaffeestube, wo sich auch unser Klub vollzählig niederliess, ein Lied nach dem andern gesungen und manch eine/r benutzte das Bett nur noch für kurze Zeit.

JDQ Escher Wyss
Otto Schläpfer, Aktuar

Restaurant Farbhof
Bea Grütter
Fredi Düsel
Tel. 01 433 28 35
Badenerstrasse 753
8048 Zürich
Endstation Tram 2

Mo. - Fr. 8.00 - 24.00, Sa. 8.00 - 18.00 Uhr, Sonntag geschlossen

Fohlenfilet (Natur oder mit Champion-Sauce)

Riesen Cordon-Bleu

auf Ihren Besuch freuen sich

Fahnschwinger-Vereinigung Zürich und Umgebung



Rückschau 2003

Zu Beginn des Jahres 2004 trafen sich in Davos die wichtigsten Figuren der Weltwirtschaft. Bei uns in der Fahnschwinger-Vereinigung treffen sich die wichtigen Figuren der Fahnenwelt in der Wirtschaft. Wie gross der Unterschied in der Welt wahrgenommen wird, können wir nicht ermessen. Wir stellen aber fest, dass unsere Umwelt das Fahnschwingen mit mehr Freude aufnimmt als alle «WEF-Verspreche(r)n» der Grossen der Welt.

Die Kegelbrüder mit ihren Kegelschwestern trafen sich sozusagen beim Weltcup-kegeln der Fahnschwinger in Regensdorf. Wer nicht gerade mit seinen Kegeln beschäftigt war, schob an den Tischen eine ruhige Kugel im Gespräch mit Freunden. Die Herrenkanne gewann Köbi Hostettler, Gritli Joss nahm die der Damen mit nach Hause und die Familienkanne steht in der Vitrine bei Luciano und Theres Baumann in der guten Stube.

Unser Ehrenmitglied Jakob Hostettler feiert übrigens am 8. Juni 2004 seinen 75. Geburtstag, zu dem wir bereits heute alles Gute wünschen. Jakob ist unser ältestes aktives Mitglied.

Ein herrlicher Frühlingstag und die Freunde aus dem Nordwestschweizerischen Jodlerverand empfingen uns Fahnschwinger zur Austragung der Wanderpreise. Frisch aus Südafrika zurückgekehrt, wagte sich Stefan Huser wieder in den Wertungskreis der Fähnler. Mit seinem Talent, das seit Jahren bekannt ist,



Köbi Hostettler, Gewinner der Herrenkanne

aber mit einem Trainingsrückstand von beinahe zwei Jahren ??? zeigte er einen hervorragenden Wettkampf. Mit seinen 3.75 Punkten hinter dem nachmaligen Wanderpreisgewinner Edi Bieri belegte Stefan den 2. Platz. Dritter wurde Fredi Henggeler.

Am Zentralschweizerischen Jodlerfest in Aegeri schwangen unsere Duettsschwinger Ruedi Huser und Fredi Henggeler ihre Zürcher und Nidwaldner Fahnen zu einem «Gut» in der Wertung. Dass es dem Eingeborenen Fredi Henggeler nicht zu

einem sehr gut reichte, ist nur dem Umstand zuzuschreiben, dass man in der eigenen Heimat immer etwas kritischer begutachtet wird. Immerhin trösteten zwei «Kirschschöggeli» unser Fahenschwingerduett über die nicht erreichte Klasse 1 hinweg.



Fahenschwingervereinigung

Terrassen-Fest bei Husers. Wer nicht dabei war verpasste den von Luzi gespendeten und von Regina perfekt gegarten Rehbraten. Die Glut des Grills und die des Abendrots harmonierten perfekt mit dem Rot der feinen Weine, die von Ruedi kredenzt wurden. Und hätte uns nicht Petrus um Mitternacht mit einer warmen Dusche nach Hause geschickt, sässen wir immer noch dort mit Weinfahnen, Wein und Gesang.

Den Zunftobern der Zürcher Zünfte durften wir an einem prächtigen Sommertag als Fahenschwinger-Instruktoren zeigen woher der Wind weht. Bis Abends um 18.30 Uhr versuchten die hohen Herren und edlen Zunftdamen, die Fahnen an einer Aelplerchilbi in Schwung zu bringen.

Das Kleinwalsertaler Alphornbläsertreffen vom 20./21. September 2003 war als Vereinigungsausflug gedacht, aber es kamen je länger je mehr Entschuldigungen von unseren Aktiven. Sicher wäre jeder gerne dabei gewesen. Leider bewahrhei-

tete sich der bekannte Spruch, dass man nicht den «Föifer und s Weggli» haben kann. So suchten dann sechs Übriggebliebene nach dem «Weggli» im Kleinwalsertal. Bei herrlichem Sonnenschein fanden wir nach einigen kleinen Umwegen das traumhaft schöne Kleinwalsertal. Anstelle einer vermeintlichen Vorführung, wurden wir am Samstag zu einem 6 Gang Menu geladen. Vor gut 1000 begeisterten Zuschauern durften wir am Sonntag mit den Schweizer Alphorngruppen auftreten. Ganz besonders hervorzuheben sind unsere Fähnler Christian und Philipp die ihren zweiten bzw. ersten öffentlichen Auftritt hatten

Es gäbe sicher noch viele Erlebnisse zu berichten und kleine Geheimnisse aus unserer Vereinigung auszuplaudern. Für dieses Mal soll es genug sein; unsere Sünden wollen wir für uns geniessen!

Obmann Pierre Clausen

Jodelklub St. Jakob Zürich



50 Jahre Mitgliedschaft beim Jodelklub St. Jakob Zürich

Hans Meier ist dieses Jahr ein besonderer Jubilar, denn er konnte die Ehrung für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft beim Jodelklub St. Jakob Zürich entgegen nehmen. Wie kam es denn dazu?

Am ersten Rendezvous von Hans und Erika gingen die Beiden der Seepromenade entlang und sahen die Anzeigetafel «Mondscheinfahrt mit der Freudenberger Dorfmusik und dem Doppelquartett St. Jakob». Die Beiden begaben sich kurz entschlossen auf das Schiff. Wegen starkem Regen spielte sich das ganze Fest in der Kombüse ab. Ja, da war etwas los! Jubel Trubel Heiterkeit! Hans sang natürlich sofort mit, da er zu jener Zeit Sänger im «Metzgerhörli» war. So kam dann der damalige Präsident des Doppelquartetts, Ernst Frei, auf Hans zu und meinte, er wäre gerade der richtige Tenor für den Klub und solle doch gelegentlich an eine Probe kommen. Nach etwa zwei Monaten machte sich Hans Meier dann auf den Weg, um zu schnuppern und ist seither dem jetzigen Jodelklub St. Jakob treu geblieben. Uebrigens durften die Jäköbler am 29. August 1953 Erika und Hans während ihrem Hochzeitsessen singen. Das war toll für die beiden Glücklichen. An der Generalversammlung im März 1954 wurde Hans dann offiziell in den Klub aufgenommen. Bravo Hans!

50 Jahre frisch und froh – Erika & Hans macht weiter so!

Am 30. August 2003 durften wir mit dem JK St. Jakob in der Kirche Adliswil bei

der goldenen Hochzeitsfeier von Hans und Erika Meier dabei sein. Es war für uns eine besondere Ehre und Freude, den Gottesdienst mit der Jodlermesse von Jost Marty zu umrahmen als die Beiden sich erneut das Eheversprechen gaben. Das Jubelpaar und die illustre Gästeschar hatten sichtlich Freude an unseren Vorträgen auch während dem anschliessenden Apéro. Herzlichen Dank Erika und Hans, dass wir dabei sein durften.



Erika und Hans Meier

Überraschungsständchen

Am 28. Januar 2004 konnten wir unserem ehemaligen Aktiv- und Freimitglied Hans Monticelli zu seinem 80. Geburtstag gratulieren und ihm im Altersheim «Sydefädeli» ein Ueberraschungsständchen zum Besten geben. Der Jubilar, welcher leider gesundheitlich etwas angeschlagen ist, freute sich ausserordentlich über unseren Auftritt. Es ist immer schön, wenn man sieht, wie sich die betagten Leute über Jodelvorträge freuen. Ein Auf-



Zum 80. Geburtstag von Hans Monticelli

ruf an alle Jodlerinnen, Jodler, Sängerninnen und Sänger: macht doch immer wieder kranken und betagten Menschen Freude mit eurer Stimme. Ihr werdet se-

hen, die Freude kommt immer irgendwie zurück.

Vreni Steiner

Trachtenchor Wiedikon Zürich



“Zöiftiger” Gottesdienst in der Bühlkirche in Wiedikon.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie werden sich wohl fragen, was der “zöiftige” Gottesdienst mit dem Trachtenchor zu tun hat. Ich werde Ihnen das kurz erklären: vor einigen Jahren kam der jetzige Zunftmeister der Zunft zu Wiedikon auf die Idee, man könnte mit der Bevölkerung, egal ob katholisch oder reformiert, den “zöiftigen” Gottesdienst mit anschliessendem Bürgertrunk im Kirchgemeindehaus wie in früheren Zeiten wieder aufleben lassen..

Um etwas Abwechslung in diesen oekumenischen Gottesdienst zu bringen, wurde der Männerchor Wiedikon um Mitwirkung angefragt. Daraufhin kam mir der Gedanke, dass auch der Trachtenchor Wiedikon mitmachen könnte. Die Antwort des Zunftmeisters war ziemlich positiv; er werde sich die Sache überlegen und gelegentlich Bescheid geben. Mitte November 2000 kam die Zusage, mit dem Männerchor zusammen den Gottesdienst zu gestalten. Sofort wurden unsere Gesangsproben auf

diesen Anlass ausgerichtet, wollten wir uns der Wiediker Bevölkerung am ersten Anlass im neuen Jahr doch von der besten Seite präsentieren.

Inzwischen ist dieser "zöiftige Sunntig" schon fast zu einem traditionellen Zunftanlass geworden und jedes Jahr kommen mehr Zuhörer in die altehrwürdige Bühlkirche Wiedikon, um diese etwas andere Art Gottesdienst zu feiern. Zudem erhielten wir einmal die Chance, mit dem Männerchor zusammen das Lied "d Wiediker" von Theo Schweizer vorzutragen.

Leider war der Männerchor dieses Jahr nicht mehr dabei, da sich im Verein eine starke Ueberalterung bemerkbar macht und somit viele Stimmen fehlen. Diese Tatsache ist nicht neu und stellt viele Vereine vor fast unlösbare Probleme. Die Absenz des Männerchors gab uns dieses Jahr die Gelegenheit, den Gottesdienst mit drei (statt wie bisher mit zwei) Liedern zu verschönern. Am anschliessenden Bürgertrunk gaben wir noch zwei weitere Lieder zum Besten.

Ob dem Bericht über diesen "zöiftigen Sunntig" möchte ich nicht vergessen, drei Mitgliedern herzlich zu gratulieren. An



Ehrenveteranin Pia Schwarzenbach

der Delegiertenversammlung des Nordostschweizerischen Jodlverbandes vom 23. Januar 2004 in Wil wurden Marie-Louise Locher und Fredy Aregger zu Verbandsveteranen ernannt und am Veteranenbot des Eidg. Jodlverbandes vom 12. März 2004 in Willisau wurde Pia Schwarzenbach für 50 Jahre Aktivmitgliedschaft zur Ehrenveteranin ernannt.

Ruth Studer



Veteranin Marie-Louise Locher



Veteran Fredy Aregger

Jakob Legler, 75-jährig

Unser Ehrenmitglied und langjähriger Vizedirigent, Jakob Legler, feierte am 2. Januar 2004 bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Zu Deinem Freudentag gratulieren Dir alle Aktiven vom JDQ Escher Wyss und zahlreiche Jodlerfreunde ganz herzlich. Für Deine langjährige Treue und Verbundenheit zum Verein und für Deine Tätigkeiten in verschiedenen Chargen im Vorstand und als erfolgreicher Vizedirigent danken wir Dir bestens. Lieber Köbi, verbunden mit den besten Glückwünschen hoffen wir, dass Dir Deine ausgezeichnete Gesundheit noch lange erlauben wird, als Aktivsänger in unseren Reihen zu stehen. Wir wünschen Dir und Deiner Frau Rosi weiterhin alles Gute, keinen Stress und viel Freude im

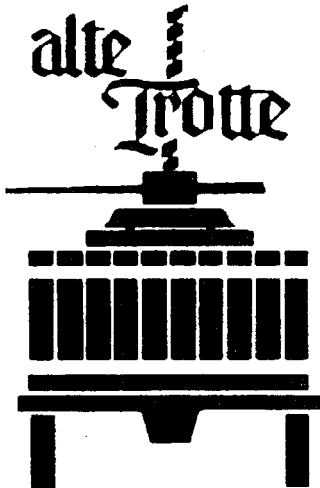


gewohnten Alltag. Möge Dir das Singen und das gesellige Zusammensein nach den Proben als zurzeit klubältestem Aktivmitglied weiterhin viel Freude bereiten.

JK Escher Wyss
Hugo Wolf, Präsident

RESTAURANT ALTE TROTTE

Treffpunkt des Jodelklub Wipkingen-Waldegg



Unsere Spezialitäten:

- *Charbonade*
(Auf Bestellung ab 2 Personen)
- *Mistkratzerli*
- *Poulet-Flügeli*
- *Fondue spezial*

Fritz und Vreni

Limmattalstrasse 88

8049 Zürich

Telefon 01 / 341 81 11

Jodelklub Wipkingen-Waldegg Zürich



Vereinsausflug

Am 24. August 2003 trafen sich beim Car-Terminal Sihlquai Zürich 17 Passivmitglieder und Gönner sowie 19 Aktive bei strahlendem Sonnenschein zum Vereinsausflug. Um 7.15 Uhr starteten wir Richtung Sihltal-Zug-Luzern. Präsident Erich Holderegger begrüßte die fröhliche Reisesegesellschaft. Auch Bruno, unser Fahrer, stellte sich kurz vor. Nun war es an der Zeit, mich den mir anvertrauten Schächchen als Reiseleiter vorzustellen und allen einen schönen Ausflug zu wünschen. Mittlerweile hatten wir Luzern passiert und fuhren zum Kaffeehalt in Hergiswil am Vierwaldstättersee. An einem so schönen Sonntagmorgen durfte ein Lied des Jodelklubs nicht fehlen. So stimmte unser Dirigent Christian das Lied "Gang am Morge" an. Natürlich blieb es bei so viel Applaus nicht nur bei einem Lied!

Bald hiess es wieder einsteigen und weiter ging die Fahrt Richtung Alpnach, Sarnen, Lungern über den Brünigpass nach Meiringen; dann folgte die Grimselstrasse mit Ziel Guttannen, wo wir zum Mittagessen erwartet wurden. Wir genossen das gut-bürgerliche Essen und ein feines Dessert. Gut gelaunt und gestärkt machten wir uns zum Aufbruch bereit, denn es erwartete uns um 13.15 Uhr der Höhepunkt unseres Ausfluges, die Besichtigung des Kraftwerkstollens Gerstenegg und der berühmten Kristallkluft. Doch halt! als Dank für die gute Bedienung mussten wir uns mit zwei Liedern verabschieden, was wir gerne taten. Auf unserer anschliessenden Fahrt zur Gerstenegg

unterhalb des Grimselpasses erlebten wir eine wunderbare Bergwelt.

Nachdem ein Führer des Kraftwerkes zugestiegen war, konnte Bruno mit unserem Car durch das eiserne Tor im Berg in den ca. 1,5 km langen Stollen hineinfahren, was ein ziemlich mulmiges Gefühl auslöste. Am Ende hiess es aussteigen und Hörgeräte fassen, um den Worten des Führers folgen zu können. Was wir zu sehen bekamen, war für alle beeindruckend, besonders als wir im Stollen den «Beichle-Jutz» sangen und das Tor zur Kristallkluft geöffnet wurde.

Nach ca. 1 1/2 Stunden bestiegen wir den Car, um wieder ans Tageslicht zu fahren. Welch herrliche Aussicht, als es zum Hospiz des Grimselpasses ging! Die Berge waren fast zum Anfassen nah. Zügig fuhren wir hinunter ins Tal Richtung Furkapass-Andermatt-Brunnen-Schwyz-Sattel. In Seewen machten wir unseren Zvierihalt, wo uns im Restaurant Burg auf der Sonnenterrasse heisser Beinschinken und Kartoffelsalat serviert wurde. Froh gelaunt verabschiedeten wir uns mit zwei Jodelliedern und machten uns auf den Heimweg. So kamen wir wohlbehalten und ohne Zwischenfall wieder in Zürich an. Herzlichen Dank an alle für das Beitragen zu einem gelungenen Vereinsausflug.

Der Reiseleiter
Ernst Tellenbach

Trachten in der Vereinigung

Die Stadt Zürcher Werktagstracht

Zur Stadtzürcher Werktagstracht gehört nebst dem hellblauen unifarbenen Rock eine handbedruckte Schürze. Beides ist aus Leinenstoff. Die Schürze ist mit einem Latz versehen und wird in der Taille hinten gebunden. Der Latz wird mit silbernen Hufeisen am Rock befestigt. Die Bluse, die Strümpfe und das Fichu, alles in Weiss, geben der Tracht ein frisches Aussehen. Der dazugehörige Strohhut, welcher entweder auf dem Kopf oder am Rücken getragen werden kann, vollendet den hübschen Anblick der Trachtenfrauen und ist bei sonnigem Wetter erst noch ein praktischer Schutz.

Wer mehr über Trachten unseres Kantons wissen möchte, dem sei das neu erschienene Trachtenbuch des Kantonal Zürcher Trachtenverbandes empfohlen:

«Überlieferte Pracht unsere Tracht» erschienen im Werd-Verlag.

Das sehr schön gestaltete Buch mit den vielen Aufnahmen mit abwechslungsreichen Hintergrund-Landschaften ist auch einfach schön zum Anschauen. Vielleicht sogar ein Geschenk für die Lieben im Ausland?



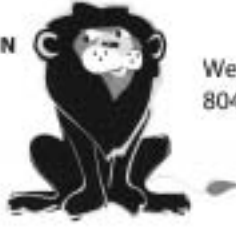
Solange Vorrat kann es zu einem Vorzugspreis von Fr. 45.- zuzüglich Porto und Verpackung direkt bestellt werden bei:

Hansjörg Huber, Glärnischstr. 61, 8805 Richterswil

Tel. 01 784 44 17 oder per E-Mail: hansjoerg.huber@gmx.ch

Oder im Buchhandel zu Fr. 69.-

RESTAURANT LÖWEN



Wehntalerstrasse 544
8046 Zürich-Affoltern

Probelokal Doppelquartett Zürich-Affoltern

Die Städtzürcher Jodler-Vereinigung an der 1. August-Feier

Am Nationalfeiertag nimmt die Städtzürcher Jodler-Vereinigung am offiziellen Umzug durch die Bahnhofstrasse teil (Beginn: 10.30 Uhr beim Werdmühleplatz) und eröffnet die Bundesfeier mit Alphornblasen, Fahenschwingen und einem Jodellied.

Im Rahmen des volkstümlichen Nachmittagsprogramms, das unter dem Patronat des Verbandes der Kantonalvereine in der Stadthausanlage von 12.00 Uhr bis etwa 14.30 Uhr dargeboten wird, wirkt die Städtzürcher Jodler-Vereinigung ebenfalls mit.

Wir freuen uns, wenn auch Sie zu dieser Veranstaltung kommen.

SILUX RAD

SIDLER AG ROTACHSTR. 9 8003 ZÜRICH TEL. 01 462 43 63

Kontaktadressen der Stadtzürcher Jodler-Vereinigung

<i>Name des Klubs</i>	<i>Präsident/in</i>	<i>Probetag und Lokal</i>
Dachorganisation Stadtzürcher Jodler-Vereinigung	Fredy Gloor Hauptstr. 33 8114 Dänikon Tel. 01 844 19 38	Proben nach Bedarf Restorama, Hardstrasse 305 (Eingang Werkportier) 8005 Zürich
Männliche Gruppen Doppelquartett Zch.-Affoltern	Fredi Gloor Postfach 83 8046 Zürich Tel. P 01 844 19 38 Tel. G 01 845 18 77 Natel 079 468 77 66 E-Mail: f.m.gloor@hli.ch	Donnerstag Sommer 20.00 – 22.00 Winter 19.30 – 21.30 Rest. Löwen, 1. Stock Wehntalerstr. 544 8046 Zürich
Jodelclub Alphüttli	Jürg Piessenberger Im Grund 12 8600 Dübendorf Natel 078 628 50 90 E-Mail: ju-pi@bluewin.ch	Montag 20.00 – 22.00 Schulhaus Herrlig, Singsaal Badenerstr. 724 8048 Zürich
Jodelklub An der Glatt Zürich-Schwamendingen	Ruth Meisterhans Unterdorfstr. 16 8605 Gutenswil Tel. 01 945 30 23	Montag 20.00 – 22.00 Schulhaus Auhof, Singsaal Herzogenmühlestr. 53 8051 Zürich
Berner Jodler Zürich	Alfred Hollenweger Hammerstr. 80 8032 Zürich Tel. 01 422 59 94	Montag 20.00 – 22.00 Schulhaus Auhof, Singsaal Herzogenmühlestr. 53 8051 Zürich <i>in der Schulferienzeit im Restaurant Metzgerhalle Zürich-Oerlikon</i>
Jodel-Doppelquartett Escher Wÿss	Hugo Wolf Bächlerstr. 41 8046 Zürich Tel. 01 371 70 34	Montag 20.00 – 22.00 Restorama, Hardstrasse 305 (Eingang Werkportier) 8005 Zürich

KONTAKTADRESSEN

Jodel-Club Sängerrunde	Peter Sprecher In der Fadmatt 22 8902 Urdorf Natel 079 307 80 11	Dienstag 20.00 – 22.00 Altersheim Grünau Bändlistr. 10 8064 Zürich
Jodelklub St. Jakob	Georges Widmer Alpenblickstr. 45 8810 Horgen Tel. 01 725 26 08	Mittwoch 20.00 – 22.00 Altersheim Langgrüt Langgrütstr. 51 8047 Zürich
Weinländer Doppelquartett	Walter Käser Rötelstr. 9 8006 Zürich Tel. 01 362 87 61	1. und 3. Donnerstag im Monat, 20.00 – 22.00 Rest. Buche, Rötelstr. 125 8037 Zürich
Jodelklub Wipkingen-Waldegg	JK Wipkingen-Waldegg Ernst Tellenbach Postfach 189 8037 Zürich	Dienstag, 20.00 – 22.00 Altersheim Sydefädeli Hönggerstr. 119 8037 Zürich
Gemischte Gruppen Trachtenchor Wiedikon	Arthur Morf Rebenstrasse 35 8307 Effretikon Tel. 052 343 22 74	Mittwoch, 20.00 – 22.00 Alterswohnheim Burstwiese Burstwiesenstr. 20 8055 Zürich
Alphornbläser Alphornbläser-Vereinigung Zürich Stadt	Karl Furrer Binzmühlestrasse 220 8046 Zürich Tel. P 01 371 49 96 Tel. G 043 299 30 00	<i>Grossformation</i> Dienstag 19.30 Uhr Saal Hotel Kronenhof Wehntalerstr. 551 8046 Zürich <i>Freier Übungsabend</i> Freitag 20.00 Uhr Turnhalle Schulhaus Friedrichstrasse 21 8051 Zürich
Fahnenschwinger Fahnenschwinger-Vereinigung Zürich und Umgebung	Pierre Clausen Bernstr. 7 8952 Schlieren Tel. 01 730 08 01	Dienstag 20.00 – 21.45 Turnhalle des Schulhauses Kolbenacker Sperletweg 71 8052 Zürich

Datum	Zeit	Wer?	Was?	Wo?
05. April	20.00	Stadtzürcher Jodlervereinigung	2. Muttertagsprobe	Personal-Rest. Restorama MAN TURBO AG, Hardstr. 305, 8005 Zürich (Eingang Werkportier)
25. April	10.00	JK Wipkingen-Waldegg	Jodlermesse	Kirche St. Josef Pfarrezentrum St. Josef 8005 Zürich
28. April	20.00	Stadtzürcher Jodlervereinigung	3. Muttertagsprobe	Personal-Rest. Restorama Hardstr. 305, 8005 Zürich (Eingang Werkportier)
07. Mai	20.00	Stadtzürcher Jodlervereinigung	Hauptprobe	Personal-Rest. Restorama Hardstr. 305, 8005 Zürich (Eingang Werkportier)
09. Mai.	09.30	Stadtzürcher Jodler-Vereinigung	Muttertagskonzert	Kirchgemeindehaus Wipkingen Rosengartenstr. 1a 8037 Zürich
13. – 15. Mai Flumserberge		Vereinigung ZH	Alphornbläser- alle die wollen	interner Kurs für
4. – 6. Juni		Nordostschweizerisches	Jodlerfest	Bülach
14. Juni	abends	Alphornbläser-Vereinigung ZH Grossformation	Platzkonzert mit dem UOV	Zürich
21. Juni	abends	Alphornbläser-Vereinigung ZH Grossformation	Platzkonzert mit dem UOV	Zürich
28. Juni	abends	Alphornbläser-Vereinigung ZH Grossformation	Platzkonzert mit dem UOV	Zürich
03. Juli		Alphornbläser-Vereinigung ZH Grossformation	12. Kant. Armbrustschützenfest	Albisgütli Zürich
30. Juli	19.30	Stadtzürcher Jodlervereinigung	Probe für den 1. August	Schulhaus Stettbach